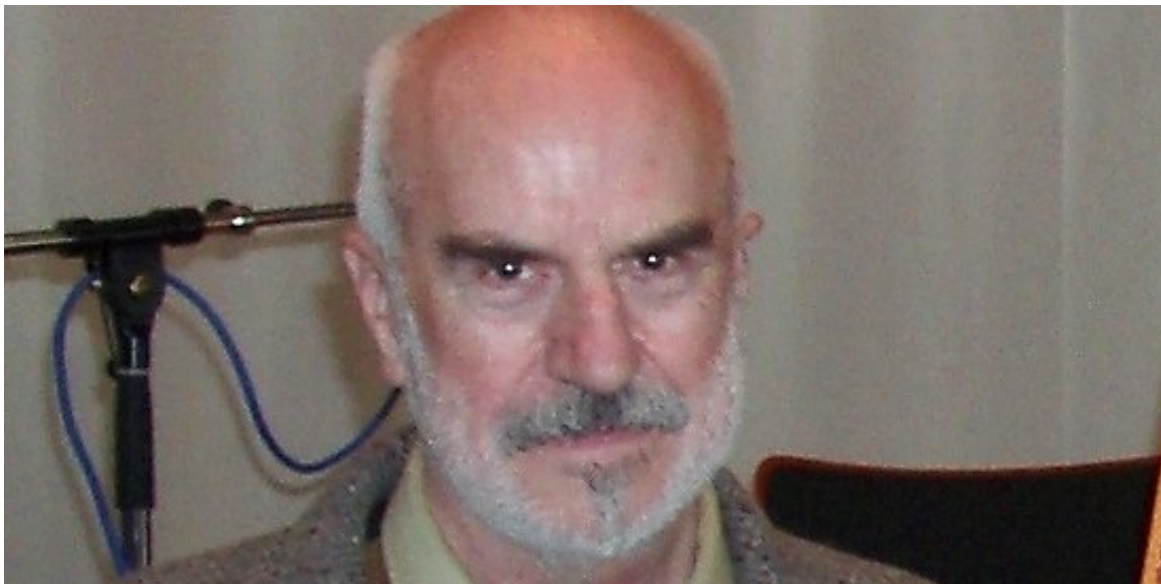


# Kölner Stadt-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Köln

## Zum Tod von Wilhelm Salber: Köln hat seinen Psychologen verloren

Von Stephan Grünewald | 05.12.16, 16:00 Uhr



Wilhelm Salber  
Foto: Heribert Rösgen

**Köln** - In der letzten Gesprächsrunde mit ihm vier Tage vor der Präsidentschaftswahl wieder einmal seine auch mit 88 Jahren noch ungebrochene intellektuelle Spitzenerleuchtung. Er kritisierte die Nullzins-Politik der US-Zentralbank, weil die Bürger sinnbildlich keine Lebensleistungen erhielten. Er analysierte konsequent die Entwicklungen einer „präfabrik“ und prognostizierte mit klaren Argumenten den Wahlsieg Donald Trumps. Am Freitagabend, 2. Dezember, ist ein Psychologe und einer der letzten Universalgelehrten verloren. [Salber starb an den Folgen der Krebskrankheit, die er in den letzten Wochen erlitten hatte.](#) (/koeln/wissenschaftler-koelner-psychologe-wilhelm-salber)

Von 1963 bis 1993 war Salber Direktor des Psychologischen Instituts an der Universität Köln. In ganz Deutschland galt Köln in diesen drei Jahrzehnten als Alternative zum akademischen Mainstream. Hier wurde tabullos die seelische Wirklichkeit beschrieben und der Frage nach dem Zusammenhang von Psyche und Verhalten nachgegangen. Hier lehrte mit Salber ein charismatischer Professor mit weitreichender Wirkung. Einem breiten Publikum wurde Salber zudem als Experte der WDR-Fernsehsendung „Die Psychologie“ wöchentlich ausgestrahlt.

Als unermüdlicher Streiter für den seelischen Zusammenhang in einer immer stärker a Welt entwickelte Salber eine verstehende Psychologie, die durch die Beschreibung un Lebensalltags der geheimen Logik der Seele auf den Grund geht.

Köln avancierte in der Ära Salber zu einem gallischen Dorf der Psychologie, das trotz statistischen oder naturwissenschaftlichen Schulen eine entschieden „psychologische I Salber dem Credo Albert Einsteins, dass nicht alles zählt, was man zählen kann, und Die Seele lässt sich „bei ihren Verwandlungen nur ertappen“, wenn man unbewusste P behält. Vom Großteil der akademischen Welt wurde Salbers „morphologische Psychol Begeisterte Anerkennung fand er jedoch bei seinen Studenten. 600 Zuhörer besuchten anderen Psychologie-Professoren waren es meist nur 60.

Zuspruch fand er auch bei Anna Freud, der Tochter Sigmund Freuds. Seit den 70er Jah legte sich auf ihre Couch. Über diese Psychoanalyse entwickelte sich eine langjährige Freud-Enkel Ernest Freud. Zusammen mit ihm entwickelte Wilhelm Salber dann eine analytische Intensivberatung.

Aber Salbers universelle Perspektive beschränkte sich nicht auf die therapeutische Be unserem Alltag, in den Medien, der Kunst und der Gesellschaft war seine Leidenschaft 150 Abhandlungen. Heute arbeiten unzählige Therapeuten in ganz Deutschland und vi Beispiel „rheingold“ – erfolgreich mit seinen Konzepten und Methoden.

Wilhelm Salbers morphologische Psychologie entwickelt Überlegungen Johann Wolfg Gestaltpsychologie und der Psychoanalyse weiter. Gerade in Köln fand sie ein ideales weil sie für sich wissenschaftliche Narrenfreiheit beanspruchte: Die vorurteilsfreie Be Wendungen der Seele darf sich nicht durch Denkhemmungen, durch Tabus oder die G beschränken lassen.

Zweitens war Köln ein so günstiger Standort für Salbers Ansatz, weil er – wie die köls Menschen zum Ausgangspunkt psychologischer Betrachtungen macht: Die Seele exist gelehrten Büchern, sondern im Kaffeetrinken und Putzen, im Zeitunglesen und Tratsch Kaffebud und Zoobesuch. Ein Hauptwerk Salbers heißt daher „Der Alltag ist nicht g Alltagsformen beschrieben: Arztbesuche, Angeln, Tanzen, Sich im Spiegel anschauen Streiten, Schlager singen, Lotto spielen, Lügen.

Drittes Pluspunkt Kölns für Salbers Werk: Es beschreibt die ständige Verwandlung un der Seele. Auch außerhalb des Karnevals ist die Seele von einer unersättlichen Verwar Menschen in Illustrierten, in Kinofilmen oder auf YouTube verfolgen, ist ein Anreiz fü suchen einen Partner, beziehen eine Wohnung, um der Verwandlung eine konkrete Ge aufgelöst wird. Das eben erst gekaufte Kleidungsstück wandert in den Schrank, und u sobald wir sie näher kennengelernt haben. In dieser ständigen Gestaltung und Umgest:

Die Pioniertat Wilhelm Salbers ist es, die Entwicklungsprinzipien und die Schicksalsn gemacht zu haben. Bahnbrechend sind dabei seine Analyse und sein Einsatz der Grim und Beratungspraxis – als plastische Sinnbilder seelischer Schicksale von Mensen, U1 Kontinent der Seele ist von Wilhelm Salber in Köln morphologisch neu kartiert worde